



Dringliche Interpellation Nr. 201 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 23. Mai 2011

Emmen schert aus – wie weiter mit der „Starken Stadtregion“?

Am 17. Mai hat der Emmer Einwohnerrat mit Hilfe der Stimmen der FDP eine SVP-Motion überwiesen, die für die Gemeinde Emmen einen Marschhalt bezüglich der Abklärungen zur Starken Stadtregion vorsieht. Die geplante Abstimmung im November, bei der das Stimmvolk darüber entscheiden könnte, ob die Gemeinde zusammen mit weiteren Gemeinden Fusionsverhandlungen aufnehmen will, wird höchstwahrscheinlich verschoben. Die SP findet diesen Entscheid sehr bedauerlich, denn Sinn und Zweck von Fusionsverhandlungen wäre es gerade, die Rahmenbedingungen zu klären, unter denen eine Fusion für Emmen und die anderen Gemeinden in Frage käme. Dazu gehört auch die Evaluation der Finanzsituation unter Einbezug eines möglichen Kantonsbeitrags oder die Diskussion über das Schicksal des Flugplatzes Emmen. Nach Vorliegen des detaillierten Fusionsvertrages könnte das Volk im Wissen um alle relevanten Punkte definitiv Ja oder Nein zu einer Fusion sagen. Wenn nun der Prozess jetzt gestoppt wird, gefährdet dies das ganze Projekt, nicht nur für Emmen, sondern auch für die anderen Gemeinden. Die SP/JUSO-Fraktion möchte daher wissen:

1. Wie geht es nach dem Entscheid aus Emmen weiter?
2. Welche Varianten ziehen der Stadtrat und die Steuergruppe in Betracht, um das Projekt Starke Stadtregion trotz dem Entscheid aus Emmen aufrechtzuerhalten?
3. Werden auch die Abstimmungen in den anderen Gemeinden allenfalls verschoben?
4. Wie beurteilt der Stadtrat bzw. die Steuergruppe die Chance, mit Hilfe der lancierten Initiative doch noch im Jahr 2011/2012 gleichzeitig in allen beteiligten Gemeinden einen Volksentscheid ermöglichen zu können?

Luzia Vetterli
namens der SP/JUSO-Fraktion